

P F A R R E G E R A S D O R F

Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld

P F A R R E S E Y R I N G

miteinander

Pfarrblatt 09/2013



Francesco Botticini (1446-1497) The Three Archangels and Tobias; Erzengel Michael, Erzengel Raphael, Tobias, Erzengel Gabriel

DANKBAR	UNTERWEGS	MIT	HIMMLISCHEN	WESEN
für Gottes Anwesenheit	zur Mater Austriae	Schwung ins neue Schuljahr	Segen für unsere Ernte	die uns begleiten
- Seite 5 -	- Seite 6 -	- Seite 8 -	- Seite 2 -	- Seite 1&3 -



Erntedankfest

Liebe Gemeinde!

In bewährter Form feiern wir immer wieder am Anfang des Arbeitsjahres das Erntedankfest. Und das, was wir zu Erntedank feiern und bedenken, das konnte man auch als eine dreifache Blickrichtung beschreiben- nämlich erstens als einen Rückblick, zweitens als einen Hinblick und drittens als einen Ausblick.

Zum Ersten der Rückblick. Schauen wir doch einmal zurück auf die vergangenen Monate dieses Jahres. Und denken wir darüber nach, wie es uns darin ergangen ist. Was haben wir in dieser Zeit an Gutem empfangen? Wo sind wir vor Unglück bewahrt worden? Was ist in unserem Leben alles gut gelaufen? Vielleicht gab es dabei auch Dinge, die uns überrascht haben, mit denen wir nie gerechnet hätten, die wir vielleicht sogar als Wunder bezeichnen können. Nehmen Sie sich zur Erntedankfestfeier doch mal ein wenig Zeit, um darüber nachzudenken, was Sie allein in diesem Jahr schon alles Gutes empfangen haben, für das Sie dankbar sein können. Bestimmt wird Ihnen da einiges einfallen!

Und dann gab es natürlich auch die weniger erfreulichen Dinge in Ihrem Leben. Krankheiten oder Unfälle zum Beispiel, oder Verluste, die Sie hineinnehmen mussten. Vielleicht haben Sie sogar einen lieben Menschen loslassen müssen. Und daneben noch die vielen kleineren und größeren Katastrophen Ihres Alltags. Manche davon haben Sie schon längst wieder vergessen, andere sind vielleicht immer noch präsent. Auch alle diese unerfreulichen und leidvollen Begebenheiten wollen wir zum Erntedankfest nicht ausklammern. Machen wir uns bewusst: Freud und Leid gehören beide zu unserem



menschlichen Leben dazu. Beides dürfen wir aus Gottes Hand nehmen und auch in seine guten Hände zurücklegen. Erntedank- das ist also zunächst einmal ein ganz ehrlicher Rückblick auf unser diesjähriges Leben.

Zum Zweiten dann der Hinblick. Schauen wir nun auf das, was wir gegenwärtig haben. Das zum Beispiel, was in diesem Jahr gewachsen ist, was wir in unserem Garten und auf den Feldern ernten konnten und was wir uns nun gut schmecken lassen können. Ja, wir brauchen auch in diesem Jahr nicht zu hungern, wir haben genügend zu essen, wir können uns sogar unter einem riesigen Angebot von Lebensmitteln heraussuchen, womit wir uns ernähren möchten, ob Fleisch oder Fisch, ob Obst oder Gemüse, ob Süßes oder Saures, ob gesund oder weniger gesund. Machen wir uns dabei bewusst: Für viele Menschen auf dieser Welt wäre ein solches Leben das wahre Paradies auf Erden.

Schauen wir aber nicht nur auf das Essen, sondern auch auf die anderen Dinge, die uns geschenkt sind und die unser Leben so reich und lebenswert machen. Unsere Familie, unsere Freundschaften und Beziehungen, unsere Arbeitsstelle, an der wir Geld verdienen können. Und auch unsere Hobbies und Freizeitbeschäftigungen, mit denen wir unseren Interessen nachgehen können. Die gute Schulbildung, die bei uns möglich ist! Und dass in unserem Leben trotz mancher Reibungsverluste doch so

vieles so gut funktioniert. Dass jeder von uns sich über ein regelmäßiges Einkommen freuen kann- ganz gleich ob es Rente, Arbeitslohn oder soziale Unterstützung ist. Natürlich gibt es dabei auch diverse Mängel. Natürlich empfinden wir manche Dinge auch als ungerecht.

Aber alles in allem dürfen wir eine gute Grundversorgung genießen, und brauchen zumindest keine Angst zu haben, dass wir hungern oder frieren müssen. Und dazu haben wir eine große Freiheit, unser Leben zu leben, heute und an jedem Tag wieder auf's Neue. Ist das nicht eine ganz tolle Sache?

Nun aber noch die dritte Blickrichtung, der Ausblick. Man könnte auch sagen, es ist ein Wegblick. Denn als Christen blicken wir nun von all den reichlichen Gütern und Gaben, die wir jetzt betrachtet haben, weg, und schauen dafür hin zum Schöpfer und Geber aller Gaben. Von den Niederungen unseres Daseins blicken wir auf zu Gott. Und wir erkennen, dass ER der Geber aller guten Gaben ist, dass wir IHM unser Leben verdanken und alles, was wir sonst noch empfangen haben. Uns wird bewusst, wie sehr Gott uns liebt, und wie groß seine Fürsorge für uns ist. Das macht uns dankbar. Das macht uns froh. Das sollte uns zu glücklichen und zufriedenen Menschen machen. So möchte es Gott!

Und er möchte, dass wir unseren Dank und unsere Freude dann auch zum Ausdruck bringen- mit unseren Worten, mit unseren Liedern und mit unserem ganzen Leben.

Erntedank- ein Rückblick auf das, was wir in diesem Jahr empfangen haben, ein Hinblick auf das, was wir haben und genießen können, und ein dankbarer Ausblick zu unserem himmlischen Vater, der uns dies alles in seiner Liebe gerne schenkt.

Gerade diesen letzten Blick, den Ausblick zu Gott sollten wir nicht vergessen. Euer Seelsorger

Branko

Pater Josip Sremic konnte bei der Sonntagsmesse am 28.7.2013 zirka 60 Gläubige begrüßen.

Er feierte mit uns in **Kapellerfeld**, das **Sakrament** der **Krankensalbung**.

Wir haben dieses spürbare Zeichen der heilsamen Gemeinschaft mit Gott und unseren Mitmenschen erfahren dürfen. Nach der Krankmesse wurden wir von den Pfarrgemeinderäten **Paul Mazal**, **Sylvia Parger**, sowie **Sabine Zellhofer** zu einer Agape eingeladen. Dabei konnten wir uns bei Kaffee und Kuchen bezüglich Krankenbetreuung und den damit verbundenen Problemen austauschen. Mein Bestreben ist es, solche Veranstaltungen jährlich in den einzelnen Kirchen zu organisieren.

PGR Annemarie Eichinger



ERZENGEL

Jeder Erzengel stellt eine individuelle Persönlichkeit mit einer ganz bestimmten, von Gott zugeteilten Aufgabe dar. Die Vorstellung von Engeln finden wir an mehreren Stellen im Alten als auch im Neuen Testamentes.

Unsere Titelseite zeigt die Darstellung der drei Erzengel Michael, Gabriel und Raphael mit dem suchenden Tobias. Tobias kennen wir aus dem Buch Tobit des Alten Testaments. Er war der Sohn von Hanna und Tobit und sollte auf Wunsch des Vaters den weiten Weg von Ninive nach Rages zu seinen Verwandten antreten, um dort das Vermögen des Vaters zu erhalten. Als Beschützer und Begleiter bot sich unerkannt Raphael an. Während der Reise fingen sie einen Fisch, dessen Leber, Herz und Galle auf Geheiß des Engels, von Tobias aufbewahrt werden sollte. Mit seiner Frau Ekbatama Sara und den erhaltenen Gütern heimgekehrt, konnte Tobias seinen erkrankten Vater mit den Innereien heilen. Auf Grund dieser Begebenheit gilt Raphael als „Heiler Gottes“ - nicht nur des Körpers, auch im Besonderen der Seele. In der christlichen Tradition wird er mit Pilgerstab und Fisch dargestellt und gilt als Patron der Kranken, Pilger und Reisenden.

Der zweite Erzengel ist Michael, dessen Name „Wer ist wie Gott“ bedeutet. Michael begegnet uns vor allem in der

Offenbarung (12,7), wo er den Kampf mit den abtrünnigen Engeln bestreitet, den Drachen besiegt und als Wegweiser Adam und Evas aus dem Paradies. Die Darstellung mit dem Schwert weist ihn als Verteidiger von Gottes Reich und als Vollstrecker des Gottes-Urteiles aus. Sein Patronat ist die gesamte katholische Kirche und die Armen Seelen.

Den Erzengel Gabriel kennen wir aus dem Neuen Testament als „Kraft Gottes“ und seinen Boten.

Der „Verkündigungengel“ zeigt sich bei Zacharias, den er die Geburt des Täuflers voraussagt (Lk.1,19), der Verheißung der Gottesmutter (Lk 1,26) und bei den Hirten, denen er die Geburt Jesu verkündet hat. Er ist Patron der Postboten und des Nachrichtenwesens und wird immer mit einer Lilie dargestellt.

Nachdem über Jahrhunderte der Gedenktag dieser Erzengel getrennt gefeiert wurde, ist im Jahr 1969 das Fest aller drei Erzengel auf den 29. September vereint worden.

In fast jeder religiösen Strömung – vom vorislamischen Arabien über Ägypten, vom Judentum zu den Christen und in außerkanonischen Schriften finden wir die Beschreibungen von geflügelten Wesen als Schützer und Mittler zwischen Gott und den Menschen. Ob wir an diese „Engel“ glauben? Die Frage enthält schon die Antwort – es ist eine Sache des Glaubens! HK

LIMA

LIMA steht für Lebensqualität im Alter und ist ein Trainingsprogramm für Männer und Frauen ab 55, die ihre körperliche und geistige Fitness für lange Zeit erhalten möchten. Dieses kombinierte Programm entwickelte sich aus der Erkenntnis der Gehirnforschung und enthält ein gezieltes Bewegungs- und Gedächtnistraining. Damit können Sie Ihre Merk- und Konzentrationsfähigkeit verbessern.

In der Weitergabe von Erfahrungen und Werten zu Lebens- und Sinnfragen tanken Sie für den Alltag auf und erleben Gemeinschaft.

Kostenfreie "Schnupperstunde": Dienstag 1.10.2013 von 9.00-11.00 Uhr im Pfarrheim Gerasdorf, Kirchengasse 1.

Es folgen 6 Einheiten jeweils 14-tägig, Dienstag von 9.00-11.00 Uhr.

Teilnahmebetrag für alle 6 Einheiten incl. Arbeitsunterlagen: € 40,--

Bei Interesse oder Auskunft wenden Sie sich bitte an:

LIMA-Trainer Peter F. Grünstetter 02246/3148 0664/307 18 01
oder Sie kommen einfach zur Schnupperstunde!



„Die Materieverteilung einer Galaxie und das neuronale Netzwerk unseres Gehirns. Die Bilder gleichen sich: Im Weltall lange Fäden, die in angeschlossenen Knoten enden, Netze heißer Gasfäden über viele Lichtjahre hinweg. Und im Gehirn das analoge dreidimensionale Spinnengeflecht des Nervengewebes. Diese einheitliche Ausformung des Größten und Kleinsten beweist, dass wir voll eingebunden sind in alle Wirklichkeit, uns mit ihr austauschen, ja mehr noch: Sie selbst sind. Die Magnetitkristalle unseres Gehirns stehen in Wechselbeziehung zum Erdmagnetfeld. Bewusstsein ist eine Schwingungserscheinung. Diese Resonanz- und Wellenmuster belegen unsere fromme Erfahrung der Einheit.“

„Aber wieso hierfür das Wort Gott?“

„Sehen, verstehen, leben, volles Teilhaben am Ganzen... Der wahre Gott unterstützt unser von ihm gewolltes Leben: Diese Liebestat befördert und beseligt uns.“

Matthias Mander (Harald Mandl) in seinem neuesten Roman „Die Holschuld“, 2012, Seite 387



Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Mt 24, 35

JAHR DES GLAUBENS 2012 2013



September 2013

So	1	22. So.i.Jahreskreis	09:10 SY – Patrozinium mit dem Rosalia Chor und Agape 10:15 GD / 10:15 KF mit Fara Nume 14:00 OL Festmesse zum Erntedank, anschl. Speis und Trank mit Tombola, Luftburg, Musik auf der Wiese und Lebensmittelsammlung für die Caritas 19:00 OL kein WOGO
Mo	2	Ingrid	08:00 – 10:00 Seyring / Kanzleistunde im Pfarrhof 18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	3	Hl. Gregor	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	4	Rosalia	13:00 Gerasdorf / Seniorentreffen im Pfarrheim 17:15 Oberlisse / Euch. Anbetung und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	5	Hermine	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	6	Bertram	Buswallfahrt nach Maria Gugging – Abfahrt in SY 16:35 Uhr, KF 16:45 Uhr, GD 17:00 Uhr, OL 17:05 Uhr Gemeinsame Feier der Hl. Messe in der Lourdes Grotte um 18.00 Uhr
Sa	7	Otto	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	8	23. So.i.Jahreskreis Dirndlgwandsonntag!	08:00 OL / 09:10 / SY 10:15 KF / 19:00 OL WOGO 10:15 GD Erntedankfest: Familienmesse mit Volksliedern, anschl. Festumzug; Speis und Trank mit Musik, Luftburg, und Tombola - auf der Pfarrwiese und Lebensmittelsammlung für die Caritas
Mo	9	Hl. Petrus Claver	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	10	Carlo	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	11	Felix, Helga	15:00 Seyring / Pfarrkaffee für ALLE Generationen im Pfarrhof 17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	12	Denhard	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	13	Hl. Joh. Chrysostomus	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	14	Albin	15:00 Seyring / Jägermesse 17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	15	24. So.i.Jahreskreis	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD / 19:00 OL WOGO 10:00 KF Erntedankprozession zur Kirche anschließend 10:15 KF Festmesse mit Fara Nume, anschl. Speis und Trank, Hüpfburg im Garten, Fair-Trade-Verkauf und Lebensmittelsammlung für die Caritas
Mo	16	Hl. Kornelius	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	17	Hl. Hildegard v. Bingen	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	18	Hl. Lambert	15:00 Kapellerfeld / Mittwochscaffee im Seelsorgeraum Kapellerfeld 17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	19	Hl. Januarius	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	20	Hl. Andreas Kim Taegon	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	21	HL. MATTHÄUS	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse 19:00 Seyring / Vorabendmesse
So	22	25. So.i.Jahreskreis	08:00 OL / 10:15 GD u. KF / 19:00 OL WOGO 10:00 SY-KUZE Erntedankfestmesse und Familiengottesdienst und anschl. Agape, Lebensmittelsammlung für die Caritas
Mo	23	Hl. Pius v. Pietrelcina	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	24	Hl. Rupert und hl. Virgil	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	25	Hl. Niklaus von Flüe	17:30 Oberlisse / 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	26	Hl. Kosmas und hl. Damian	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	27	Hl. Vinzenz von Paul	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	28	Hl. Lioba	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	29	26. So.i.Jahreskreis	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD u. KF / 19:00 OL WOGO
Mo	30	Hl. Hieronymus	18:00 Kapellerfeld / Rkr.

Eucharistische Anbetung
OL: 1.Mo i. Monat
17:15 Uhr

Rosenkranz
OL: Mi, 17:30 Uhr
GD: Di; Do; Fr;
17:30 Uhr
SY: Mi, 18:30 Uhr
KF: Mo, 18:00 Uhr

Gerasdorf
im Pfarrhof

Mutter-Kind-Treff
jeden Mittwoch
09:00 - 11:00 Uhr

Babytreff
jeden Donnerstag
09:00 - 11:00 Uhr

Seyring:
Krabelgruppe
Flohhaufen
jeden Dienstag
09:00 - 11:00 Uhr
im Pfarrheim

Senioren Gerasdorf:
jeden Mittwoch
im Pfarrheim
Frau Gardas, Tel.: 2432

Seyring:
Pfarrkaffee
für alle Generationen
Mittwoch 11.09.
15:00 Uhr

Kapellerfeld:
Mittwochscaffee 18.09.
15:00 Uhr

Handarbeits-Bastel-Treffen
Seyring:
jeweils am Montag
14:00 - 17:00 Uhr
Maria Lang Tel.: 80266

**Pfarrkanzlei -
Öffnungszeiten:**
Gerasdorf: Di. bis Fr.
08:00 - 11:00 Uhr
und nach tel. Vereinb.
Seyring: 02.09.
08:00 - 10:00 Uhr
im Pfarrhof



Fair-Trade-Verkauf
Am 15. September in Kapellerfeld
Lebensmittelsammlung für die Caritas
1.Sept. Oberlisse; 8.Sept. Gerasdorf;
15.Sept. Kapellerfeld; 22.Sept. Seyring

Flohmarkt im Pfarrsaal
Gerasdorf
Vorankündigung
Samstag, 19. OKTOBER
von 09:00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 20. OKTOBER
von 10:30 – 14:00 Uhr



Herr,
es gibt Leute, die behaupten,
alles Leben käme nicht von dir!
Sie begründen dies mit allerlei
Tamtam, mit Wissenschaft und
Hokuspokus.

Alles wäre rein zufällig und
dass jeder ein Kindskopf sei,
der anderes glaubt.

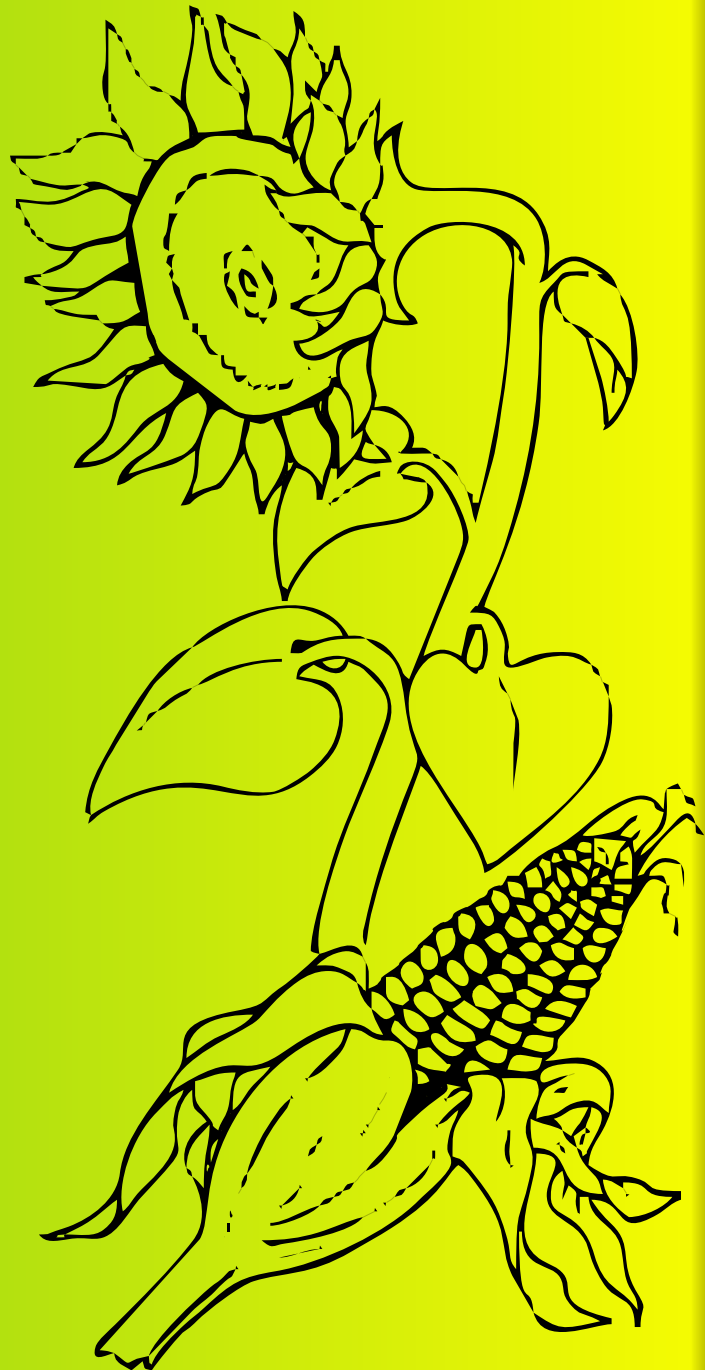
Weil dich doch keiner bewie-
sen hätte und du nur ein Hirn-
gespinst seist.

Ich aber hör nicht drauf

Ich hülle mich in deine Wärme
Ich genieße die Gaben deiner
Erde und teile sie mit meinen
Mitgeschöpfen.

Alles was die Tage bringen, ist
mit deiner Vorsehung erfüllt
und wenn wir abends unter
deinem Sternenhimmel sitzen
können wir uns freuen, dass
wir unter deinen Augen leben
dürfen.

*Dann danke ich dir Herr, weil du
mich dabei manchmal, in ganz
kurzen Augenblicken, deine Wesen-
heit erahnen lässt.*





„Herwig-Fassler-Platz“ in der Oberlisse



Gemeinderat Robert Granzer, Pfarrgemeinderätin Martha Hubalek, Landtagsabgeordneter Lukas Mandl, Pfarrer Branko Blanzincic, Bürgermeister Alexander Vojta und Stadträtin Helga Seidl

Herwig Fassler lenkte über zwei Jahrzehnte die Geschicke der Pfarre Gerasdorf. Er galt als emsiger Bauherr, eifriger Festveranstalter und Initiator vieler pfarrlicher und außerpfarrlicher Gruppen. Um das Werk des im Vorjahr verstorbenen langjährigen Gerasdorfer Pfarrers zu würdigen, hat der Gemeinderat beschlossen, den Platz vor der Kirche Oberlisse nach Herwig Fassler zu benennen. Der entsprechende Festakt fand Ende Juni unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt. Neben Bürgermeister **Alexander Vojta** und Landtagsabgeordneten **Lukas Mandl** würdigte der langjährige stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, **Robert Granzer**, die Leistungen von Herwig Fassler.



Bericht: Mag. Andreas Granzer

Kennen sie das Profil?

Zu Beginn des neuen Arbeitsjahres stellen wir ihnen diesmal nicht das Profil einer Einzelperson vor, sondern eines, das auf viele unserer Pfarrmitglieder zutrifft. Wir kennen nicht alle deren Namen, ihre Herkunft, ihre Familie aber sie sind für uns alle da!

Kennen sie Jene Person...

- ... die tagtäglich um 7 Uhr früh die Kirchentüre auf und pünktlich um 19 Uhr wieder absperrt?
- ... die ungebeten jeden notwendigen Handgriff in Kirche und Kanzlei tut?
- ... die auf jeden Hilferuf in musikalischer Hinsicht reagiert?
- ... die immer wieder für einen sauberen Kirchenraum sorgt?
- ... die stets frischen Blumenschmuck vorbereitet und mit der Gießkanne unterwegs ist?
- ... der sofort lose Nägel, Haken oder Türklinken auffallen?
- ... der jeder zu lange gewachsene Grashalm sofort ins Auge sticht?
- ... die immer wieder eine Unzahl helfende Hände für Veranstaltungen zusammenruft?
- ... die, die Texte für die verschiedenen Gottesdienste vorbereitet?
- ... die für saubere Priester- und Ministrantenkleidung sorgt?
- ... der jeder fehlende Knopf, jede offene Naht auffällt?
- ... die Stunden verbringen um ein ansprechendes Pfarrblatt zu gestalten?

Jene Person die ...

Diese Liste ließe sich noch weiter fortsetzen.

In jeder unserer vier Kirchen gibt es Gläubige die von der Öffentlichkeit nie bewusst wahrgenommen werden und trotzdem für uns alle unverzichtbar sind. Sie würden erst fehlend auffallen, wenn all diese Arbeiten nicht getan wären.

Also gehen wir mit offenen Augen durch unsere Pfarren. Wir werden viele Gesichter erkennen und die helfenden Hände der Personen wahrnehmen. Und dann können wir ihnen danken denn ohne sie wäre unsere Gemeinschaft viel ärmer.

HK

Pfarrfeste und Veranstaltungen

Dass sie erfolgreich abgewickelt werden können, dafür danken wir den Spendern...

...der **Fa. Ströck** für Brot und Gebäck und der **Bäckerei Hirschvogel** für ihren großzügigen „Süßen Beitrag“ zum Peter-Paul Fest. Aber auch all jenen, die uns mit Tombola-Sachspenden, Gutscheinen, Geldbeträgen und Flohmarktwaren unterstützen. Dank ihrer Hilfen konnten manche Projekte in den Pfarren realisiert werden.





Gedanken zur Fußwallfahrt nach Mariazell.

Ich bin kein eifriger Kirchengeher, aber ein gläubiger Christ, deshalb habe ich mich nun zum zweiten Mal an der Fußwallfahrt der Pfarre Gerasdorf nach Mariazell angeschlossen.

Ich mag es, man könnte fast sagen ich liebe es, bei dieser Veranstaltung mit den unterschiedlichsten Menschen (vom Alter, Geschlecht, Profession, Anschauung, Einstellung und auch von ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit) zusammenzutreffen, viele kenne ich, manche gut, manche weniger, andere nur von unserer Begegnung auf dem Wege nach Mariazell.

Groß ist die Freude am ersten Tag bei der Anreise, kurze informative Gespräche setzen ein, jeder ist guten Mutes und positiv gestimmt.

Ab Heiligenkreuz beginnt unsere Wanderung, von einem mystischen Ort zum nächsten.

Die hügelige, waldreiche Landschaft des Wienerwaldes fängt uns ein, die Schönheit der lebendigen, blühenden oder schon gemähten Wiesen, die murmelnden kleinen Gewässer unterstreichen so manchen Schritt.

Es wird viel geplaudert auf diesem Weg, viele Dinge aus dem normalen Lebensalltag werden oft unbewusst jemanden anvertraut als wäre er dein bester Freund,

es kommen Themen an die Oberfläche die schon länger vergessen schienen, Kindheitserinnerungen, Weltanschauungen, Tagesgeschehen und oft wird über kirchliche Themen diskutiert.

Eine tägliche kurze Morgenandacht, ein Rosenkranzgebet auf einer einfachen



Wegstrecke, bringt zwar etwas Monotonie, der darauf folgende kurze Schweigemarsch ist für mich und auch für alle anderen sehr erfrischend, man kann hier die Gedanken sammeln oder einfach schweifen lassen, es ist überraschend was sich hier alles aufschließt.

Beim rauschen des Wassers fällt mir ein Lied von Franz Schubert ein, vorbei an neugierigen Pferden, mein Vater, der in Jugendjahren eine große Leidenschaft für diese Tiere empfand, die blühenden Wiesen und die bewaldeten Berge bringen in mir ein großes dankbares Glücksgefühl hoch.

Ja ich freue mich jedes Jahr auf diese Tage, auf die Abende an denen wir zusammen sitzen, unsere kleineren und größeren Blessuren bedauern, uns auf den nächsten Tag freuen und plötzlich nach einigen Liedern die "FORELLE" singen.

Rasch ist unser Ziel erreicht, das Kreuz mit einem Wiesenblumenkranz geschmückt. Wenn die Türme der Basilika erscheinen ist dies ein sehr erhebender und schauriger Moment für mich. Die Messe mit anderen Wallfahrtgruppen in der Kapelle ist ein andächtiger Höhepunkt.

Es fehlt uns an nichts, nicht nur auf diesem Weg, wir sind moderne Wallfahrer mit Begleitfahrzeug, einfachen Unterkünften, guten Gasthäusern mit regionalen Schmankerln und doch ist es etwas ganz Besonderes hier dabei zu sein.

Wenn wir Abschied nehmen freuen wir uns schon auf das nächste Jahr.

VERGELT'S GOTT

Waltraud Friedlmayer

Freud und Leid in unseren Pfarren

Das Sakrament der Heiligen Taufe haben empfangen
in GERASDORF:

Leonie Michaela Loos
Aaron Alessandro Greco
Lisa Patricia Stelzer

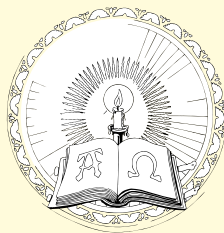
in SEYRING:

Lana Sophie Adele Gomolka
Ben Louis Samer

Durch den Tod in die Ewigkeit vorausgegangen
sind uns aus GERASDORF:

Angela Strodl; Mathias Helmer
Anna Krenn; Hermine Pokorny
Maria Exenberger

aus SEYRING :
Adolf Lang
Anna Gröchenig



Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Röm.-kath. Pfarren Gerasdorf und Seyring
Alle: Gerasdorf, Kircheng.1; Tel. 02246/2267, FAX 2267-18
Bankverbindung: für Gerasdorf KtNr. 600.122 RRB Gänsernd. BLZ 32092 für Seyring KtNr. 350056-80000 VB Obersd. BLZ 44.570
Neue Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
Mobile Ruf.Nr.: Pfr. Mod.: Branko 0664/4449271

61. Jahrgang

Redaktionsteam: Mod. Branko Blažinić (BB), Walther Gasché (WG), Helga Korb (HK), Daniela Kern (DK), Julius Mayer (JM), Hans Svoboda (HS)
Layout : JM
Seite 1&5: Grafische Bearb. JM
Bild: 2.Dienstag im Monat
Redaktionsschluss: http://www.pfarre-gerasdorf.at
Homepage: kanzlei@pfarre-gerasdorf.at
E-mail: www.druck-seitz.at
Print:



Lieber Lerer,

heute hat Mami geweint. Mami fragte mich Jody weisst du eigentlich warum du in die Schule gest? Ich sagte ich weis nicht warum? Sie sagte es is weil wir eine Zukunft für mich aufbaun werden. Ich sagte was is eine Zukunft? Wie siet eine aus? Mami sagte ich weis nicht Jody, niemand kann deine ganse Zukunft sehn nur du. Mach dir keine Sorgen du wirsd es sehn du wirsd es sehn. Da weinte sie und sakte oh Jody ich liebe dich so.

Lerer können wir heute anfangen eine Zukunft für mich aufzubaun? Kanns du gans doll versuchen eine gans schöne nur für Mami und für mich draus zu machen?

Ich liebe dich Lerer.

Vile Grüße, Jody

Tatsächlich können dir die Lehrerinnen und Lehrer in der Schule helfen, grundlegende Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Rechnen und logisches Denken zu erwerben. Auch allgemeines Wissen über den Menschen, die Tiere und Pflanzen, Länder der Erde, unsere Geschichte, Musik, gesunde Ernährung sowie handwerkliche Grundtätigkeiten und die Fähigkeit, dich auf gesunde Art zu bewegen, und Vieles mehr werden in der Schule vermittelt. Dies alles sind wichtige Bausteine für die Gestaltung deiner Zukunft dar. Es liegt jedoch in deiner Hand, wie viel du davon mitnimmst. Dein Fleiß und dein Wille beim Lernen, bestimmen hauptsächlich deinen Erfolg. Letztendlich bist du zu einem großen Teil dafür verantwortlich, wie viel Wissen du dir in der Schule aneignest! Die Schule ist ein Ort des Lernens, um dir die individuelle Gestaltung deines Lebens - deiner Zukunft - zu ermöglichen.

Nutze diese Chance!

DK

Freitag 13. September 2013
von 17:30-19:00 Uhr
im 14 tägigen Rhythmus



Bei Fragen:
02246/4444 od.
0676/5805150

Ort:
Pfarrsaal Oberlisse
Haydnweg

Liebe Kinder, liebe Mamis, Papis, Omas, Opas

Die Krabbelgruppe Flohhaufen freut sich ab September über eine neue Zeit, zu der wir uns treffen:

Ab 3. September 2013 im Pfarrhof Seyring
jeden DIENSTAG von 09:00 – 11:00 Uhr

Wir wollen mit euch gemeinsam:

- spielen
- basteln
- Lieder singen
- Erfahrungen austauschen
- Neue Freundschaften knüpfen

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und Geschichten. Und unsere Kinder über neue Spielgefährten. Alle Kinder von Geburt an bis zum Kindergartenalter mit Begleitung sind herzlich willkommen, mit uns gemeinsam 2 gemütliche Stunden zu verbringen.



Auf euer Kommen freuen sich
Petra & Jakob
Martina & Sophie